D 20

der

Merseburgischen Schul-
Bibliothec

schenckt
diesen III. Tomum

M. Balthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Ab 128. c.

Text zur MUSIC,

An dem

Sonntage Oculi,

welche in der

Schloß und Dom-Kirche

alhier wird produciret werden,

1736.

MERSEBURG,
druckts und verlegts Christian Roberstein,
des Stiffts, G. Accis- und Dom-Buchdrucker.

Lieder so Früh und Mittags gesungen werden.

		Nō.
1	O wir armen Sünder,	71
2	Kyrie Gloria in Excelsis Deo.	
3	Allein GOtt in der Höh sey Ehr.	
4	Collect und Epistel,	
5	In dich hab ich gehoffet,	370
6	Evangelium,	
7	Concerte.	
8	Wir gläuben all an einen GOtt,	
9	Predigt Herr D. Charitius Superintend.	
10	O Lamm Gottes unschuldig,	70
11	GOtt der Vater wohn uns bey,	4
12	Communion, Cantata.	
13	Collect und Seegen,	
14	Christe Du Lamm GOttes,	50

Nach Mittage.

1	Psalm, Beck.	41
2	JEsu deine tieffe Wunden	60
3	HErr JEsu Christ dich zu uns wend,	
4	Predigt Herr M. Segnitz Capelan.	
5	HErr ich habe Mißgehandelt,	248
6	Examen,	
7	Collect und Seegen.	
8	O hilff Christe GOttes Sohn,	v. 8. 51

Dom. Oculi.

Concerto.

Luc. II.

Seelig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Recit.

Es mag der Feind auch noch so hefftig brummen,
So reden doch die Stummen,

Die deine Allmachts-Hand berührt,
Und wen Dein Geist
Auff deinen Wegen führt
An dem hat selbst die Hölle keinen
Theil
Weil Du der Menschen Heyl
Und Satans Uberwinder heißt.

Aria.

Beelzebub sucht zu regieren
Doch Gottes Finger treibt ihn
aus.
Mein Hertze ist ein heilig Hauß,
Darinnen der Geist GOttes
wohnet,
Der meine Glaubens-Treu be-
lohnet.

Recit. D.C.

O seelig ist,

Wer Dich, HERR Christ,
In seinem Hertzen träget!
Du bleibest mir auf ewig eingepräget,
Damit ich vor des Satans Trügerey
Beständig sicher sey.

Aria.

Ich will dein Wort bewahren
In Zeit und Ewigkeit.
Gieb mir Beständigkeit,
Daß ich an meinem Ende
O HErr in deine Hände
Befehle meinen Geist,
Wann meine matte Seele
Aus dieser Jammer-Höhle
Zu dir im Himmel reist.

D. C.

Choral. 2. Verß.

1. Laß mich an meinem End auf ꝛc
2. Wann Du die Todten wirst an ꝛc.

So grausam mächtig ist der Teuffel
Er machet gar wohl dumm und stumm.
Durch holdes, langes, listigs Heucheln
Durch reizendes und falsches Schmeicheln
Verspricht er Heil, und bringt darum.

Recit.

Gottlob! durch Wachen und durch Beten
Kan ich in GOttes Krafft
Auch diesen Feind zertreten,
Diß sind die Waffen meiner Ritterschafft.
Ist er ein Goliath, so wil ich David seyn.
Ein Tropffen JESUS Blut
Ist hier des Glaubens Schleuder-Stein,

Und nur ein JEsus Wort nimmt ihn den Muth
Als ein zu mächtig Schwerdt für seine Wuth.

Aria.

Ich spotte nur deiner, du spöttischer Teuffel
Ich trotze dir freudig, du trotziger Feind.
Wie! fürcht ich den nicht seine Klauen?
Nein nein! wie? fühl ich nicht ein Grauen?
Mit nichten! warum nicht? mich schrecket kein Zweiffel,
Ein JEsus Wort schreckt ihn, wie mächtig erscheint.

D.C.

7 G L 1034
(1735-36)
VD18
ULB Halle
002 627 183
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1734926287-18

Text zur MUSIC,

An dem

Sonntage Oculi,

welche in der

Schloß und Dom-Kirche

alhier wird produciret werden,

1736.

MERSEBURG,
druckts und verlegts Christian Roberstein,
des Stiffts, G. Accis- und Dom-Buchdrucker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1734926287-18